

Trump spricht mit Putin über Waffenstillstand zwischen Russland und Ukraine

Trump spricht mit Putin, während das Weiße Haus eine Waffenruhe zwischen Russland und der Ukraine anstrebt.

Kann Trump seine Versprechen halten und Frieden erzielen? Erfahren Sie mehr über die Verhandlungen.



Der mit Spannung erwartete Anruf zwischen Präsident **Donald Trump** und dem russischen Präsidenten **Wladimir Putin**, der am Dienstag stattfinden soll, kommt zu einem Zeitpunkt, an dem das Weiße Haus darauf besteht, dass es auf einen temporären Waffenstillstand zugesteuert wird, um den Konflikt zwischen **Russland und der Ukraine** zu pausieren.

Trump als Vermittler

Der Anruf wird ein wichtiger Test dafür sein, ob Trump, der seit

seinem letzten Telefonat mit Putin weitgehend die Ansichten des russischen Präsidenten über den Krieg übernommen hat, sein Versprechen auf dem Wahlkampf zu erfüllen, den Krieg zu beenden – und ob seine Freundschaft zu Russland fruchtbar gewesen ist.

Kernanliegen des Gesprächs

Laut Quellen, die mit den Gesprächen vertraut sind, steht die Sicherung eines Abkommens über Zugeständnisse, die Russland bereit ist zu machen, im Mittelpunkt des Gesprächs. Dazu gehört, ob Russland bereit ist, seine Streitkräfte aus Gebieten abzuziehen, die es seit der Invasion der Ukraine in den letzten drei Jahren erobert hat.

Erste Anzeichen von Fortschritt

Trump selbst deutete dies an, als er am Sonntag mit Reportern an Bord der Air Force One sprach und sagte, dass US-Verhandler darüber diskutiert hätten, „bestimmte Vermögenswerte aufzuteilen“. „Wir werden über Land sprechen. Ein großes Stück Land sieht ganz anders aus als vor dem Krieg, wie Sie wissen. Wir werden über Land sprechen, wir werden über Kraftwerke sprechen, das ist eine große Frage“, so Trump.

Der Kreml hat erklärt, dass Putin sich auf die Diskussion mit Trump vorbereitet hat, indem er sein Team damit beauftragte, Gesprächspunkte zur Position Russlands auszuarbeiten.

Neueste Entwicklungen in den Verhandlungen

Die Verhandlungen zur Beendigung des Krieges wurden nach dem Telefonat zwischen Trump und Putin letzten Monat aufgenommen, was einen Neuanfang der Kommunikation nach einer langen Phase der Stille zwischen dem Weißen Haus und dem Kreml markierte. In der Zwischenzeit empfing der Präsident

den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zu einem Treffen im Oval Office, das in einem Streit zwischen Trump und Vizepräsident JD Vance endete, gefolgt von einer vorübergehenden Aussetzung der militärischen Hilfe und des Nachrichtenaustauschs mit der Ukraine.

Wochen intensiver Verhandlungen zwischen hochrangigen US-Beamten, angeführt von Nahost-Sondergesandten Steve Witkoff, Außenminister Marco Rubio und Sicherheitsberater Mike Waltz, sowie führenden ukrainischen und russischen Offiziellen führten zu einem Durchbruch mit der Ankündigung eines von den USA geführten Waffenstillstandsangebots. Nachdem Selenskyj letzte Woche erklärte, dass sein Land dem 30-Tage-Vorschlag zugestimmt habe, machte die US-Seite klar, dass nun Russland zustimmen müsse, wobei Trump bemerkte: „Russland hält alle Karten.“

Schlüsselthemen für die Verhandlungen

Ein kritischer Punkt, den Witkoff während seines Besuchs in Moskau mit Putin ansprach, ist die Forderung nach Zugeständnissen von beiden Seiten. Witkoff bezeichnete die Treffen mit dem russischen Präsidenten als „positiv“ und betonte, dass beide Seiten „die Differenzen verringert hätten“. Putin glaube „philosophisch an einen Waffenstillstand“, betonte Witkoff, nachdem der russische Führer zahlreiche Vorbehalte geäußert hatte.

In den Tagen nachdem Witkoff Richtung Florida geflogen war, um Trump über die Gespräche zu informieren, äußerte sich der Präsident so ermutigt, dass er sein Team anwies, sich auf einen Telefonanruf mit Putin vorzubereiten.

Herausforderungen für einen dauerhaften Frieden

Trump und sein Team haben wiederholt betont, dass die Kämpfe

enden müssen, bevor die komplizierteren Fragen für einen langfristigen Friedensvertrag, wie die Festlegung territorialer Linien und die Aushandlung der Sicherheitsunterstützung für die Ukraine, angegangen werden können. Putin hingegen hat öffentlich Skepsis gegenüber dem US-Vorschlag geäußert und erklärt, dass die Ukraine spezifische Zugeständnisse wie die Einstellung der Mobilisierung und der Ausbildung seiner Truppen akzeptieren müsse, während andere Länder aufhören müssen, Waffen an Kiew zu liefern.

Die Rolle von Zugeständnissen

Hochrangige US-Beamte argumentierten wiederholt, dass jede dauerhafte Lösung im Russland-Ukraine-Konflikt die Bereitschaft aller Seiten zu Zugeständnissen erfordert. Nach einem Treffen mit den Russen in Riad merkte Waltz an, dass „die praktische Realität ist, dass es Diskussionen über Territorium geben wird“. Ein kritischer Punkt könnte auch das Zaporizhzhia-Kernkraftwerk in der Südostukraine sein, das seit Beginn des Krieges unter russischer Kontrolle steht und von der Ukraine zurückgefordert wird.

Zusätzlich wird der Zugang zu den Schwarzmeerhäfen als entscheidend für eine endgültige Einigung angesehen, da dies ein beständiger Konfliktpunkt zwischen Russland und der Ukraine ist.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at